

**Halbjahresfinanzbericht
der FROSTA AG, Bremerhaven,
für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2019**

ZWISCHENLAGEBERICHT

über den Verlauf der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2019
(1. Januar – 30. Juni 2019)

1. Rahmenbedingungen und Branchenentwicklung

Der Markt für Tiefkühlkost (ohne Eis) in Deutschland ist in den ersten vier Monaten des Jahres 2019 mit +2,4 % im Wert gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum gewachsen. Aufgrund des starken Rohmaterialkostenanstiegs bei Alaska Seelachs und damit verbundenen Erhöhungen der Konsumentenpreise entwickelt sich das Segment Fisch sehr unterschiedlich in Menge und Wert. Während der Wert um + 2,4 % zum Vorjahr wächst, geht das Volumen um -3,9 % zurück. Erntebedingt sind auch die Beschaffungskosten für Gemüse weiter angestiegen und führen über Preiserhöhungen generell zu einem stärkeren Wertzuwachs im Vergleich zum Volumen bei Gemüseprodukten (Wert: +4,0 %; Vol: +1,5 %) und Gerichten (Wert +2,3 %; Vol: +0,5 %) (Quelle: IRI 4/2019).

Zusätzlich verzeichnen Energiekosten bereits seit Mitte 2018 zweistellige Preisanstiege, und auch die Transportkosten verteuern sich aufgrund der gestiegenen Nachfrage sowie der LKW-Maut auf Bundesstraßen.

2. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Marke FRoSTA konnte sich in diesem Umfeld im deutschen Markt gut entwickeln. In den ersten vier Monaten des Jahres zeigt die Marke ein Wertwachstum von +19,8 % gegenüber dem Vorjahr. Insbesondere bei den Gerichten konnte die Marktführerschaft mit einem zweistelligen Umsatzwachstum (+30,1 %) ausgebaut werden, und im Fischsegment konnte die Marke überproportional im Wert mit 16,2 % und im Volumen mit 11,1 % - entgegen der Marktentwicklung - zulegen. Im Bereich Gemüse/Kräuter wuchs die Marke im Umsatz um +3,7 % (Quelle IRI 4/2019).

Im Bereich der Handelsmarken sind aufgrund der starken Rohmaterialkostenentwicklung und den damit notwendigen Preiserhöhungen einige Kontrakte verloren gegangen.

Insgesamt stieg der Umsatz der FRoSTA AG in den ersten sechs Monaten des Jahres um 3,8 % gegenüber dem Vorjahr.

Der Jahresüberschuss stellt sich erwartungsgemäß deutlich geringer dar und verliert im Vergleich zum Vorjahr um -7,3 mEUR.

in kEUR	30.06.2019	30.06.2018
Umsatz	262.741	253.144
Jahresüberschuss	4.997	12.307
in % vom Umsatz	1,9%	4,9%
Bilanzsumme	314.361	328.627
Eigenkapitalquote	51,8%	51,6%

Haupttreiber dieser Entwicklung sind die gestiegenen Bezugskosten, die nur zeitverzögert über gesteigerte Abgabepreise weitergegeben werden konnten.

Parallel dazu wurden im Berichtszeitraum erneut die Werbekosten für die Marke erhöht. Für den Aufbau eines Zentrallagers zur Verbesserung der Sendungsstruktur sind im Berichtszeitraum Einmalkosten entstanden.

Auf der Basis der Implementierung von SAP S/4 HANA im April wird in allen Bereichen die Digitalisierung der FRoSTA AG vorangetrieben und führte im Berichtszeitraum zu zusätzlichen Investitionen für Lizenzen und Implementierung.

Die Eigenkapitalquote konnte - trotz Aufnahme von kurzfristigen Finanzierungsmitteln - durch Working Capital Maßnahmen gegenüber dem 31.12.2018 auf 51,8 % leicht ausgebaut werden.

3. Nachtragsbericht

Nach Ende des ersten Halbjahres sind bis zur Aufstellung des Halbjahresfinanzberichtes der FRoSTA AG keine wesentlichen neuen Informationen bekannt geworden, die die Vermögens- und Ertragslage sowie das Risiko-/Chancenprofil wesentlich verändern.

4. Risiko-/Chancenbericht

Die zweite Jahreshälfte wird weiterhin durch die Unsicherheit an den Rohmaterialmärkten geprägt sein. Bedingt durch den erneut trockenen Sommer sind die ersten Ernten sehr schlecht ausgefallen. Die weitere Entwicklung der Einkaufspreise für Alaska Seelachs und anderen Weißfischarten sowie US-Dollar Effekte sind weiterhin ungewiss und werden mit den Maßnahmen im Risikobericht des Konzernabschlusses 2018 auf den Seiten 25 bis 27 getroffenen Aussagen begegnet.

5. Prognosebericht

Wir rechnen für das zweite Halbjahr des Jahres weiterhin mit leicht steigenden Umsätzen. Mögliche zusätzliche Effekte aus der Einkaufssituation im Rohmaterial und/oder Währungsschwankungen und deren Umsetzung in Verkaufspreiserhöhungen können wir heute noch nicht vollständig absehen. Wir arbeiten intensiv daran, für das Gesamtjahr 2019 einen Jahresüberschuss auf dem bisher prognostizierten Niveau von 15mEUR zu erzielen.

6. Geschäfte mit nahestehenden Personen

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen bzw. Gesellschaften von nahestehenden Personen wurden in den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 nicht getätigt.

Bremerhaven, 26. Juli 2019

Anlagen

Konzern-Bilanz per 30.6.2019

Konzern-GuV per 30.6.2019

Konzern-Segmentberichterstattung per 30.6.2019

Konzerneigenkapitalspiegel per 30.6.2019

Konzernkapitalflussrechnung per 30.6.2019

Erläuternde Angaben

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

KONZERN-BILANZ PER 30. JUNI 2019

	30.06.2019 KEUR	31.12.2018 KEUR
AKTIVA		
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
A. ANLAGEVERMÖGEN		
1. Immaterielle Vermögenswerte	11.913	9.935
2. Sachanlagen	121.033	122.963
3. Finanzanlagen	175	125
	133.121	133.023
B. AKTIVE LATENTE STEUERN		
	2.036	2.063
	135.157	135.086
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
1. Vorräte	88.037	89.065
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	72.184	82.199
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7	1
4. Forderungen aus laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.813	1.275
5. Sonstige Vermögenswerte	7.255	9.956
6. Finanzmittel	7.908	11.045
	179.204	193.541
BILANZSUMME	314.361	328.627
PASSIVA		
A. EIGENKAPITAL		
1. Gezeichnetes Kapital		
Nennbetrag	17.440	17.440
Eigene Anteile	-41	-2
	17.399	17.438
2. Kapitalrücklage	12.815	12.815
3. Gewinnrücklagen	98.019	97.539
4. Sonstige Rücklagen	-891	-991
5. Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital (ohne Gewinnrücklagen)	35.447	42.655
	162.789	169.456
B. LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN		
1. Rückstellungen für Pensionen	1.107	1.069
2. Sonstige Rückstellungen	2.680	2.628
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.267	23.704
4. Passive Latente Steuern	1.878	1.983
	25.932	29.384
C. KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN		
1. Sonstige Rückstellungen	164	312
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.169	18.509
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75.283	92.646
4. Schulden aus laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.014	3.869
5. Sonstige Verbindlichkeiten	16.010	14.451
	125.640	129.787
BILANZSUMME	314.361	328.627

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG PER 30. JUNI 2019

	30.06.2019 kEUR	30.06.2018 kEUR
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		
1. Umsatzerlöse	262.741	253.144
2. Erhöhung (i.Vj.Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.389	-4.921
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	4	1
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.863	3.290
5. BETRIEBSLEISTUNG	267.997	251.514
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-161.501	-141.470
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.068	-5.369
	-167.569	-146.839
7. ROHERGEBNIS	100.428	104.675
8. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-32.677	-31.672
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-6.461	-5.798
	-39.138	-37.470
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9.414	-8.884
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-44.759	-40.873
11. BETRIEBSERGEBNIS	7.117	17.448
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	121	3
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-280	-253
14. Finanzergebnis	-159	-250
15. ERGEBNIS DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	6.958	17.198
16. Laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.028	-5.089
17. Latente Steuern	67	199
18. KONZERNJAHRESÜBERSCHUSS	4.997	12.308

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG PER 30. JUNI 2019

Entwicklung des Geschäftssegment FRoSTA

Das Geschäftssegment FRoSTA umfasst das Markengeschäft in Deutschland, Österreich, Osteuropa und Italien, das Handelsmarkengeschäft in Italien und Osteuropa sowie das Heimdienst- und Großverbrauchergeschäft in Europa.

Das Segment wächst im Berichtszeitraum um 8,6 % im Umsatz und das Ergebnis liegt unter dem Vorjahr entsprechend der Gesamtentwicklung.

Entwicklung des Geschäftssegment COPACK

Das Geschäftssegment COPACK umfasst das Handelsmarken- und Industriegeschäft in Deutschland sowie das Handelsmarkengeschäft in Frankreich und im sonstigen Westeuropa.

Bedingt durch den Verlust von einzelnen Kontrakten entwickelt sich das Segment mit -2,5 % im Umsatz und im Ergebnis ebenfalls unterhalb des Vorjahresniveaus.

KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL FRoSTA AG 30. JUNI 2019

In kEUR

Eigenkapitalveränderungsrechnung	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Gewinnrücklagen		erwirtschaftetes Konzern Eigenkapital (o. Gewinnrücklagen)	Eigenkapital
				versicherungsmathe- matisches Ergebnis	Ausgleichsposten Währungsumrechnung		
Stand 1. Januar 2018	17.440	12.815	89.520	-105	609	41.625	161.903
Gezahlte Dividenden						-10.876	-10.876
Erwerb eigener Anteile	-47		-1.406				-1.453
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	9		255				263
Einstellung in Gewinnrücklagen			8.078			-8.078	0
Währungsänderung						-402	-402
Ergebnisänderung				0			0
Konzernjahresüberschuss						12.307	12.307
Stand am 30. Juni 2018	17.401	12.815	96.446	-105	207	34.978	161.742
Stand 1. Januar 2019	17.438	12.815	97.539	-148	-843	42.655	169.456
Gezahlte Dividenden						-10.885	-10.885
Erwerb eigener Anteile	-44		-964				-1.008
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	5		124				129
Einstellung in Gewinnrücklagen			1.320			-1.320	0
Währungsänderung						100	100
Ergebnisänderung				0			0
Konzernjahresüberschuss						4.997	4.997
Stand am 30. Juni 2019	17.399	12.815	98.019	-148	-743	35.447	162.789

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG 1. JANUAR – 30. JUNI 2019

	30.06.2019 kEUR	30.06.2018 kEUR
Konzernjahresüberschuss vor Ertragsteuern	6.958	17.197
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	9.414	8.884
Zinserträge	- 121	- 3
Zinsaufwendungen	280	254
<i>Zunahme</i> der langfristigen Rückstellungen	91	37
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	- 13	- 15
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	- 594	- 4.811
Gezahlte Zinsen	249	- 254
Erhaltene Zinsen	121	3
Gezahlte Ertragsteuern	- 7.709	- 5.353
Erhaltene Ertragsteuern	2.393	-
Cash Flow vor Veränderung Working Capital	11.069	15.939
<i>Abnahme</i> der kurzfristigen Rückstellungen	- 148	- 795
<i>Abnahme</i> der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	13.738	16.741
<i>Abnahme / Zunahme</i> der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 16.060	1.608
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	8.599	33.493
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	-	15
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 8.100	- 16.379
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 1.016	- 842
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 50	-
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	- 9.166	- 17.206
Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Aktien	- 879	- 1.190
Ausschüttungen an die Gesellschafter	- 10.885	- 10.876
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankdarlehen	-	-
Auszahlungen für die Tilgung von Bankdarlehen	- 1.847	- 2.700
<i>Zunahme</i> der Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.070	-
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	- 2.541	- 14.766
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	- 29	- 245
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 3.108	1.521
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	11.045	14.578
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	7.908	15.854

ERLÄUTERnde ANGABEN

1. Grundlagen

Dem vorliegenden Zwischenbericht zum 30. Juni 2019 liegen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde wie dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2018. Dieser wurde in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsstandards des International Accounting Standards Board (IASB), den International Accounting Standards (IAS) bzw. den International Financial Reporting Standards (IFRS), aufgestellt.

2. Konsolidierungskreis

Es liegen im Berichtszeitraum keine Veränderungen im Konsolidierungskreis vor.

3. Segmentberichterstattung

Das Management betrachtet ausschließlich die Ergebnisentwicklung der Segmente. Eine segmentierte Betrachtung des Vermögens oder der Schulden erfolgt nicht.

4. Veränderung im Vorstand

Wie im Geschäftsbericht 2018 angekündigt ist Jürgen Marggraf am 31. März 2019 in den wohlverdienten Ruhestand eingetreten. Seine Tätigkeitsfelder wurden auf den verbleibenden Vorstand übertragen. Die Vertriebsfunktion für den Bereich COPACK ging für den Discount an Felix Ahlers und die sonstigen Kunden an Hinnerk Ehlers. Einkauf und Qualitätsmanagement berichten an Felix Ahlers, und für die Werke ist Maik Busse zuständig.

5. Nachhaltigkeitsbericht 2018

Möchten Sie unsere Zutaten für eine nachhaltige Zukunft kennenlernen?

Anbei der Link zum Nachhaltigkeitsbericht 2018:

[FRoSTA AG Nachhaltigkeitsbericht 2018](#)

6. Abschlussprüfung

Der Zwischenbericht wurde weder einer Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen noch wurde er gemäß § 317 HGB geprüft.

Bremerhaven, 26. Juli 2019

Felix Ahlers

Maik Busse

Hinnerk Ehlers

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Der Konzernzwischenlagebericht stellt den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dar, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bremerhaven, 26. Juli 2019

Felix Ahlers

Maik Busse

Hinnerk Ehlers